Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) 4 (2), 1994, 64-68

AG INTERN - Informationen aus dem Kollegenkreis

Edmund WENZEL

Geburten

Zweimal stellte sich innerhalb der letzten Monate bei unseren jungen Kollegen-Familien Nachwuchs ein. Am 17. Oktober 1993 wurde HANNA GERTRUD geboren; erstes Kind von Jutta und Bernd FRANZEN. Auf der Februar-Tagung in Wuppertal konnten wir feststellen, daß die kleine Hanna Gertrud sich alle Mühe gibt, in die Fußstapfen ihrer Eltern zu treten - zeigte sie doch schon im zarten Alter von vier Monaten großes Interesse an dem um sie herum stattfindenden koleopterologischen Treiben.

Bei Waltraud FRITZ-KÖHLER und Frank KÖHLER kam am 14. April 1994 die kleine MAREN JELENA zur Welt. Maren Jelena ist das zweite Kind unseres Schriftleiters. Bei dem Genpotential wird sich die kleine Maren zweifelsohne bald zu einer begeisterten Jungkoleopterologin entwickeln. Ob sie es allerdings schafft, wie ihr Bruder Jonas schon mit 2 Monaten behördlich registrierter Käfersammler zu werden (s. Mitt. 1992, H.3, S.106), bleibt abzuwarten. Beiden Elternpaaren wünschen wir für die Zukunft ihrer Kinder alles Gute und das für das Gedeihen der Kleinen notwendige glückliche Händchen.

Ehrung

Am 16. Februar 1994 erhielt der Ehrenvorsitzende unserer Arbeitsgemeinschaft, Alfons M. J. EVERS, die Ehrendoktorwürde der PHILLIPS-UNIVERSITÄT zu Marburg. Diese Ehrung wurde Herrn Dr. rer. nat. A. M. J. EVERS "in Würdigung seiner langjährigen hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten zur Phylogenie, Taxonomie, Morphologie, Biogeographie und Ökologie von Insekten und seiner Verdienste um die Herausgabe biologischer Literatur" zuteil. Die Auszeichnung bildet den vorläufigen Höhepunkt eines viele Jahrzehnte andauernden wissenschaftlichen Schaffens.

Die Begeisterung für die Biologie war dem am 9. Juni 1918 in Amsterdam geborenen Alfons EVERS in die Wiege gelegt worden. Schon im Alter von sechs Jahren besaß er seine erste Schmetterlingssammlung und als Zehnjähriger war er stolzer Besitzer einer etwa 200 Arten umfassenden Käfersammlung. Doch nicht nur Käfer interessierten den jungen EVERS. Seine Begeisterung für die Biologie dokumentierte sich auch in der Anlage eines Herbars und einer Molluskensammlung. Durch rege Sammeltätigkeit in der Umgebung Amsterdams wuchs sein Wissen über die Koleopteren. Und schon als 15-jähriger legte er mit seiner ersten Publikation den Grundstein seiner wissenschaftlich-publizistischen Tätigkeit. Es blieb nicht aus, daß EVERS bereits mit 18 Jahren ordentliches Mitglied der "Nederlandsche Entomologische Vereenigung" wurde.

Die Kriegsereignisse zwangen den 25 jährigen, sein Heimatland zu verlassen. In Krefeld trat der gelernte Verleger EVERS als Teilhaber in den Verlag GOECKE ein, der seitdem unter dem Namen GOECKE & EVERS in der entomologischen Fachwelt ein Begriff geworden ist. Nicht nur die Herausgabe der "Entomologischen Blätter", die unter EVERS Ägide nun schon im 50. Jahrgang in diesem Verlag erscheinen, dokumentieren sein Engagement für die Entomologie, sondern auch die Verlegung so grundlegender Werke wie: "Die Käfer Mitteleuropas", HORIONS "Opera coleoptera", "Die Raphidioptera der Erde" oder "Die Neutroptera Europas" und "Die Lebensformen" von H. W. KOEPCKE. Besonders für die Koleopterologen sind "EVERS" und "Die Käfer Mitteleuropas" zu einem untrennbaren Begriffspaar geworden. Es ist EVERS verlegerischer Leistung zuzuschreiben, daß wir heute ein modernes Werk über die mitteleuropäischen Käfer besitzen, das in seiner Gesamtkonzeption seinesgleichen sucht.

Der Koleopterologe EVERS entschied sich 1943, nach Aufgabe seiner Sammlung in Antwerpen, für einen koleopterologischen Neubeginn und wandte sich der Familie Malachiidae zu. Schon nach einem Jahr Beschäftigung mit dieser Familie fand er die Bedeutung der Flügeldeckenanhänge - Excitatoren - bei *Axinotarsus pulicarius* F. heraus. Im Laufe der Jahre entwickelte sich Alfons EVERS zu einem weltweit anerkannten Spezialisten, der nicht nur taxonomisch arbeitete, sondern auch durch genaue Kenntnis der Biologie der Malachiidae auf seinen Sammelreisen eine Vielzahl neuer Arten entdeckte. Allein das Ergebnis zweier Reisen auf die Kanarischen Inseln, 1959 und 1960, dokumentiert sich unter anderem in der Beschreibung 13 neuer Arten.

Die Erkenntnisse, die EVERS auf den Kanaren und in Marokko gewann, bildeten die Grundlage der in den 60er und 70er Jahren durchgeführten Forschungen im makaronesischen Raum über die biogeographischen Zusammenhänge zwischen dem afrikanischen Kontinent und den vorgelagerten atlantischen Inseln. Ein Forschungsgebiet, über das Herr EVERS in vielen Vorträgen und Publikationen berichtete. Mit Beginn der 80iger Jahre dehnte Alfons EVERS seinen Arbeitsbereich weltweit aus und besuchte koleopterologisch interessante Gebiete in den unterschiedlichsten Regionen der Erde. Neben Exkursionszielen in Japan, Indonesien und den Galapagos-Inseln arbeitete er ebenso in Florida und Südafrika.

Der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen trat EVERS 1947 bei; genau in dem Jahr, in dem Karl HOCH eine Reorganisation der durch die Kriegsereignisse stark in Mitleidenschaft gezogenen Arbeitsgemeinschaft iniziierte. Nach dem Tode HOCHS übernahm Alfons EVERS 1966 den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft und führte diese 14 Jahre lang. 1980 wurde er zum Ehrenvorsitzenden der AG Rheinischer Koleopterologen ernannt.

Die Krönung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit stellt zweifelsohne die Verleihung des Ehrendoktortitels der PHILLIPS-Universität zu Marburg dar. Alfons M. J. EVERS setzt somit die Reihe bedeutender Persönlichkeiten unserer Arbeitsgemeinschaft fort, die ebenfalls für ihre außergewöhnlichen Leistungen mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet wurden. Ein kleiner Rückblick auf diese Herren sei an dieser Stelle gestattet.

Als erstes Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft wurde im Juni 1940 Georg STATZ von der Philosophischen Fakultät der Universität Köln mit dem Ehrendoktortitel ausgezeichnet. Ihm folgte Adolf HORION, der für seine überragenden Leistungen in der Koleopterologie 1954 die Ehrendoktorwürde der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen erhielt. Im Mai 1963 wurde Hans GOECKE mit der Würde eines Dr. rer. nat. h. c. geehrt. Er erhielt diese Auszeichnung durch die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen aufgrund seiner großen Verdienste für den Naturschutz und für die Entomologie. 1979 verlieh die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Siegfried CYMOREK in Anerkennung seiner bedeutenden Leistungen um die Erforschung der Biologie holzzerstörender Insekten die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber.

Die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen beglückwünscht Dr. h. c. Alfons M. J. EVERS zu der erhaltenen Auszeichnung und freut sich mit ihm, daß sein wissenschaftliches Wirken durch die Verleihung der Ehrendoktorwürde eine lange ausstehende Anerkennung erhielt.

Verabschiedung

Wenige Tage vor Vollendung seines 65. Lebensjahres wurde Dr. Wolfgang KOLBE, langjähriger Direktor des FUHLROTT-Museums in Wuppertal, am 21. März 1994 in einem feierlichen Festakt verabschiedet. Vertreter der Stadt, des Landschaftsverbandes, des Museums und des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal würdigten die vielfältigen Leistungen des scheidenden Direktors.

Begonnen hat der Tätigkeitsbereich KOLBES als ehrenamtlicher Leiter der entomologischen Sammlung des Naturwissenschaftlichen und Stadthistorischen Museums. Nach Übernahme des Direktorenamtes vollzog sich unter seiner Leitung die Umgestaltung des Museums. Eine moderne Präsentation der Schaustücke, die Einbindung der naturkundlich orientierten Vereine in die Museumsarbeit und die Öffnung des Hauses für breite Bevölkerungskreise führten zu einem großen Bekanntheitsgrad und einer hohen Akzeptanz des Museums in der Öffentlichkeit. Es wurde zu einem Qualitätsbegriff, was sich nicht zuletzt auch in der neuen Namesgebung "FUHLROTT-Museum" nach außen hin ausdrückte.

Wolfgang KOLBES Anliegen war stets, sein Museum allen an der Natur interessierten Bürgern als Anlaufpunkt anzubieten, Interesse zu wecken oder einfach nur neugierig auf einen Besuch zu machen. So setzte er unter anderem mit wechselnden Sonderausstellungen immer wieder neue Akzente und belebte dadurch die Angebotspalette. Der Bogen spannte sich dabei von Umweltschutzthemen über Diamanten und andere Edelsteine bis hin zu den Düften des Orients. Ein Highlight für alle an der Koleopterologie interessierten war die von HARDE zusammengestellte Sonderausstellung "Käfer, die erfolgreichste Tiergruppe der Welt", die KOLBE anläßlich der Entomologischen Wochenendtagung 1978 eröffnete.

Ein weiterer Schwerpunkt in seinem Bemühen, das Interesse der Öffentlichkeit an naturkundlichen Erscheinungen zu gewinnen, war die Herausgabe mehrerer Naturführer. Als Beispiele seien genannt: "Der Eulenkopfweg", "Wuppertaler Naturführer" oder die Reihe "Natur beobachten und kennenlernen im Bergischen Land".

Neben den ein breites Spektrum naturkundlicher Themen abdeckenden Aktivitäten setzte sich Museumsdirektor Dr. W. KOLBE in besonderem Maße für die Koleopterologie ein. Er war Initiator der "Entomologischen Wochenendtagungen". Unter seiner Leitung konnte diese bedeutende wissenschaftliche Veranstaltung 16 mal im FUHLROTT-Museum stattfinden.

Auch die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen fand im FUHLROTT-Museum ein neues Zuhause und in der Person Wolfgang KOLBES einen sich stets für die Belange der AG einsetzenden zweiten Vorsitzenden. Dem Verständnis, dem Entgegenkommen und den vielen Hilfen KOLBES ist es zu verdanken, daß die Arbeitsgemeinschaft in Wuppertal ihre Ökologische Landessammlung aufbauen konnte. Im Museum wurden der AG nicht nur die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, Wolfgang KOLBE sorgte auch in seiner bewundernswert professionellen Art immer wieder dafür, daß dringend erforderliche Geldmittel für die Anschaffung von Käferkästen und anderen notwendigen Materialien zur Verfügung standen. Für all die Unterstützung, die die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen durch Wolfgang KOLBE erhielt, sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wir wünschen Wolfgang KOLBE einen erfüllten, aktiven Ruhestand, Gesundheit und Kraft, um all die Vorsätze in die Tat umsetzen zu können, die er sich für die Zukunft vorgenommen hat.

Sterbefall

Am 30. April 1994 verstarb im Alter von 84 Jahren nach langer, schwerer Krankheit Dr. Dr. h. c. Gustav Adolf LOHSE.

Auch wenn sich ernste Anzeichen während der letzten Monate mehrten, so ruft die Nachricht über dieses tragische Ereignis tiefe Bestürzung und Betroffenheit hervor. Mit dem Ableben dieses Mannes verläßt uns eine international bedeutende und geehrte Persönlichkeit der wissenschaftlichen Koleopterologie. Sein Tod reißt eine Lücke, die zu schließen schwerlich möglich sein wird. Die Erinnerung an diesen engagierten Menschen wird stets von großer Hochachtung geprägt sein. Wir werden dem profunden Kenner und Urheber der "Käfer Mitteleuropas" ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen trauert um ihr Ehrenmitglied Dr. Dr. h. c. Gustav Adolf LOHSE.

EDMUND WENZEL, Mühlenstr. 8, 42477 Radevormwald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Wenzel Edmund

Artikel/Article: AG INTERN - Informationen aus dem Kollegenkreis 64-68